

NACHHALTIGKEITSBONUS UND NACHHALTIGKEITSINVESTITIONEN

Leitfaden für den Kaffeesektor

Version 1



**RAINFOREST
ALLIANCE**



Die Rainforest Alliance setzt sich auf sozialer und marktwirtschaftlicher Ebene für eine nachhaltigere Welt ein, um die Natur zu schützen und das Leben von land- und forstwirtschaftlichen ErzeugerInnen zu verbessern.

Haftungsausschluss für Übersetzungen

Bei Fragen über die genaue Bedeutung der in der Übersetzung enthaltenen Angaben ist zur Verdeutlichung die offizielle englische Version zu lesen. Etwaige auf die Übersetzung zurückzuführende Abweichungen oder Unterschiede der Bedeutung sind nicht bindend und haben keine Auswirkung auf Audit- oder Zertifizierungszwecke.

Weitere Informationen?

Für weitere Informationen über die Rainforest Alliance besuchen Sie www.rainforest-alliance.org oder wenden Sie sich an info@ra.org

Dokumentname:		Dokument-Code:	Version:
Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen, Leitfaden für den Kaffeesektor		SA-S-SD-24-V1	1
Datum der ersten Veröffentlichung:	Datum der Überarbeitung:	Gültig ab:	Gültig bis:
	n. z.	n. z.	n. z.
Erstellt von:		Genehmigt von:	
Rainforest Alliance Abteilung Market Transformation		LeiterIn Standards und Assurance	
Verbunden mit:			
SA-S-SD-1-V1.1 Rainforest Alliance 2020 Sustainable Agriculture Standard, Farm requirements SA-S-SD- 2- V1.1 DE Rainforest Alliance 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft, Anforderungen an die Lieferkette SA-S-SD-4-V1.1 Annex S3: Risk Assessment Tool SA-S-SD-15-V1.1 Annex S14: Shared Responsibility SA-S-SD-17 V1.1 Annex S16: Sustainability Investment Plan			
Ersetzt:			
n. z.			
Gilt für:			
InhaberInnen von Betriebszertifikaten und InhaberInnen von Lieferkettenzertifikaten			
Land/Region:			
alle Länder und alle Regionen			
Kulturpflanze:		Art der Zertifizierung:	
Kaffee		Betriebszertifizierung und Lieferkettenzertifizierung	

Dieser Leitfaden ist nicht verbindlich. Das bedeutet, dass das vorliegende Dokument zwar wichtige Informationen enthält, welche die LeserInnen beim besseren Verständnis, bei der Interpretation und der Umsetzung der Anforderungen unterstützen sollen, die in den im Abschnitt „Verbunden mit“ (siehe oben) angeführten Dokumenten festgelegt sind. Die Anweisungen aus dem vorliegenden Dokument müssen jedoch nicht zwingend eingehalten werden.



Inhalt

Kurzfassung	4
Glossar	5
1. Zielsetzung und Geltungsbereich	7
1.1 Einleitung	7
1.2 Geltungsbereich.....	7
2. Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen bei Kaffee.....	7
2.1 Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Kaffeesektor	7
2.2 Einführung von Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen	8
2.3 Umstieg von Beiträgen auf NB und NI	9
3. Zeitrahmen NB und NI	10
3.1 Umstieg auf NB und NI.....	10
3.2 Transparenz	11
4. Leitfaden für den Nachhaltigkeitsbonus bei Kaffee	11
4.1 EmpfängerIn des NB	11
4.2 Wer qualifiziert sich als ErstkäuferIn	12
4.3 Höhe des NB	13
5. Leitfaden für Nachhaltigkeitsinvestitionen bei Kaffee	13
5.1 EmpfängerIn der NI.....	13
5.2 Der Investitionsplan	13
5.3. Entwicklung des Investitionsplans.....	13
5.4 Wert von Nachhaltigkeitsinvestitionen	16
6. Meldung von NB und NI in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform	16
6.1 Meldung auf Transaktionsebene.....	16
6.2 Jährliche Berichterstattung	17
7. Vereinbarungen NB und NI	17
7.1 Einbindung von NB und NI bei Vereinbarungen rund um zertifizierten Kaffee.....	17
7.2 Zahlung von Betriebs ZI (Leitung der Kooperative) an Mitglieder der Kooperativenzertifizierung.....	19
8. Sicherung von NB-/NI-Zahlungen	19



KURZFASSUNG

Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen

- Der Nachhaltigkeitsbonus ist eine verpflichtende zusätzliche Zahlung eines Geldbetrags, an zertifizierte InhaberInnen von Betriebszertifikaten zusätzlich zum Marktpreis des Rohstoffes.
- Nachhaltigkeitsinvestitionen sind verpflichtende Geldbeträge oder Sacheinlagen von KäuferInnen von Rainforest Alliance zertifizierten Produkten an InhaberInnen von Betriebszertifikaten, die diese dabei unterstützen sollen, den 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft zu erfüllen.

Von Beiträgen zu Nachhaltigkeitsbonus (NB) und Nachhaltigkeitsinvestitionen (NI)

Im neuen Rainforest Alliance 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft wird von einem Beitragssystem für Kaffee auf einen NB- und NI-Ansatz umgestiegen. Durch diesen Umstieg ist ein Wechsel verschiedener Komponenten des derzeitigen Beitragssystems erforderlich:

Beitragssystem	NB-NI-Ansatz
<ul style="list-style-type: none"> • Erfasst nur Bargeldzahlungen von dem bzw. der ErstkäuferIn an den bzw. die Betriebs ZI. Umfasst keine Sacheinlagen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfasst alle von Betriebs ZI getätigten Investitionen, d. h. sowohl Sacheinlagen als auch Geldeinlagen.
<ul style="list-style-type: none"> • Umfasst sowohl Bargeldzahlungen an ErzeugerInnen als auch Bargeldzahlungen an die Verwaltung der Kooperative, aber die genaue Verteilung ist nicht vorgeschrieben und wird auch nicht in der Zertifizierungsplattform gemeldet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidet zwischen Betrag an ErzeugerInnen (NB) und Betrag an Kooperative/Betriebsleitung (NI) und erfasst, welchen Bargeldbetrag die ErzeugerInnen tatsächlich erhalten.
<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen sind nicht gelenkt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage des im Investitionsplans ermittelten Investitionsbedarfs. Eine verbindliche Vorlage wird von der Rainforest Alliance bereitgestellt.

Zeitraumen für die Umsetzung: Juli 2021 bis Juli 2022

- NB und NI müssen von ErstkäuferInnen für alle Käufe von nach dem Rainforest Alliance 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft zertifizierten Mengen gezahlt (und aufgezeichnet) werden.
- Die Frist für den Umstieg auf den 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft ist für alle InhaberInnen von Betriebszertifikaten vom 1. Juli 2021 bis zum 1. Juli 2022.



GLOSSAR

Begriff	Definition
Zertifizierungsstelle (ZS)	Von der Rainforest Alliance zur Durchführung von Audits und zur Ausstellung von Zertifikaten für das Rainforest Alliance Zertifizierungsprogramm autorisierte Einheit.
ZertifikatsinhaberIn (ZI)	Jede Organisation, die nach irgendeinem Rainforest Alliance Zertifizierungsprogramm (UTZ Zertifizierungsprogramm, 2017 Rainforest Alliance Zertifizierungsprogramm, Rainforest Alliance 2020 Zertifizierungsprogramm) zertifiziert ist oder zertifiziert werden möchte. „ZertifikatsinhaberIn“ umfasst alle Akteure (z. B. Standorte, ErzeugerInnen, ZwischenhändlerInnen), die unter den Zertifizierungsrahmen des bzw. der ZI fallen. Betriebs ZI sind Organisationen mit Landwirtschaft im Geltungsbereich, welche die geltenden Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe des Rainforest Alliance 2020 Standards für nachhaltige Landwirtschaft erfüllen müssen. Lieferketten ZI sind Organisationen ohne Landwirtschaft im Geltungsbereich, welche die geltenden Anforderungen an die Lieferkette des Rainforest Alliance 2020 Standards für nachhaltige Landwirtschaft erfüllen müssen.
Landwirtschaftlicher Betrieb	Alle Flächen und Einrichtungen, die für landwirtschaftliche Produktions- und Verarbeitungsaktivitäten im geografischen Geltungsbereich der Betriebsleitung bzw. der Leitung der Kooperative genutzt werden. Ein landwirtschaftlicher Betrieb kann aus mehreren benachbarten oder geografisch getrennten Betriebseinheiten innerhalb eines Landes bestehen, sofern sie einem gemeinsamen Leitungsorgan unterstehen.
Betriebseinheit	Ein Stück zusammenhängendes Land, das Teil eines landwirtschaftlichen Betriebs ist. Eine Betriebseinheit kann sowohl landwirtschaftliche als auch nicht landwirtschaftliche Flächen mit Gebäuden, Einrichtungen, Gewässern und anderen Merkmalen umfassen.
ErstkäuferIn	Der erste Akteur der Lieferkette als rechtmäßige(r) BesitzerIn des zertifizierten Produkts nach dem Inhaber bzw. der Inhaberin des Betriebszertifikats,
Leitung der Kooperative	Die Rechtspersönlichkeit, die den Zertifizierungsvertrag mit der von der Rainforest Alliance akkreditierten Zertifizierungsstelle unterzeichnet und die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung des internen Managementsystems der Kooperative und der Managementsysteme aller Mitgliedsbetriebe übernimmt. Die Leitung der Kooperative hat dafür zu sorgen, dass die Mitgliedsbetriebe den Standard einhalten.
Mitglieder der Kooperative	Einzelne ErzeugerInnen, die Teil einer Kooperativenzertifizierung sind.
Managementplan	Eine detaillierte, von der Leitung erstellte Übersicht über die Ziele, die den Anforderungen entsprechen sollen (sowohl für die Leitung als auch für die ArbeiterInnen und/oder Mitglieder der Kooperative), und die jeweiligen Dienste, die zur Erreichung dieser Ziele erforderlich sind. Die Dienste können Schulungen, technische Unterstützung, Zugang zu Eingangsprodukten (z. B. Setzlinge) und Sensibilisierungsaktivitäten umfassen. Der Managementplan enthält Details zu den Diensten, wie den Zeitplan, die verantwortliche Person für die Erbringung der Dienste und die EmpfängerInnen.
Massenbilanz	Administrative Rückverfolgbarkeit, die es einem Akteur der Lieferkette ermöglicht, ein Produkt als Rainforest Alliance zertifiziert anzugeben, wenn die entsprechende Menge als Rainforest Alliance zertifiziert beschafft wurde.
Nichtkonformitäten (NK)	Unzureichende Erfüllung einer Anforderung des Rainforest Alliance 2020 Standards für nachhaltige Landwirtschaft.
ErzeugerIn	Eine Person (männlich oder weiblich), die einen



	landwirtschaftlichen Betrieb besitzt und/oder betreibt, entweder gewerblich oder um sich selbst oder ihre Familie zu ernähren.
Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform	Das von der Rainforest Alliance entwickelte Informationstechnologiesystem zur Meldung von Transaktionen und Aktivitäten von zertifizierten Mengen in der gesamten Lieferkette.
Risikobewertung	Ein systematischer Prozess zur Identifizierung der Probleme, welche die ErzeugerInnen an der Erfüllung der Anforderungen des Standards und das Erreichen der erwarteten Nachhaltigkeitsziele hindern könnten. Zur Unterstützung dieser Analyse hat die Rainforest Alliance ein Tool entwickelt: das Risikobewertungstool für landwirtschaftliche Betriebe.
2020 SAS	Rainforest Alliance 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft.
Kleinbäuerliche Betriebe	Kleinbäuerliche Betriebe sind hauptsächlich auf Familien- oder Haushaltsarbeitskräfte oder den Austausch von Arbeitskräften mit anderen Mitgliedern der Gemeinschaft angewiesen. Manchmal beschäftigen sie ZeitarbeiterInnen für saisonale Aufgaben oder sogar (einige wenige) Festangestellte. Zum Zwecke der Zertifizierung sind Kleinbauern meist in einer Kooperative organisiert. Bezüglich der Erstellung von Aufzeichnungen und der Buchführung vertrauen sie auf die Leitung der Kooperative.
Nachhaltigkeitsbonus (NB)	Eine verpflichtende zusätzliche Zahlung eines Geldbetrags, der über dem Marktpreis für den jeweiligen Rohstoff liegt und den zertifizierte InhaberInnen von Betriebszertifikaten zusätzlich zum Marktpreis des Rohstoffes erhalten.
Nachhaltigkeitsinvestitionen (NI)	Verpflichtende Geld- oder Sacheinlagen von KäuferInnen von Rainforest Alliance zertifizierten Produkten an InhaberInnen von Betriebszertifikaten, die diese dabei unterstützen sollen, den 2020 Standard für nachhaltige Landwirtschaft zu erfüllen.
ArbeiterIn	Eine Person, die gegen einen Geldbetrag auf einem landwirtschaftlichen Betrieb Arbeit verrichtet.



1. ZIELSETZUNG UND GELTUNGSBEREICH

1.1 EINLEITUNG

Die allgemeinen Prinzipien gelten immer, aber der NB-NI-Ansatz bietet je nach Sektor eine zusätzliche Anleitung bezüglich der Umsetzung. Das vorliegende Dokument erklärt, wie der Nachhaltigkeitsbonus (NB) und die Nachhaltigkeitsinvestitionen (NI) im Kaffeesektor umgesetzt werden. Leitfäden rund um NB und NI für andere Sektoren werden separat veröffentlicht.

1.2 GELTUNGSBEREICH

Kernstück des NB-NI-Ansatzes sind InhaberInnen von Betriebszertifikaten. Diese Organisationen müssen die Höhe und die Zahlungsbedingungen des NB mit dem bzw. der ErstkäuferIn aushandeln. Im Falle einer Kooperativenzertifizierung sind die Betriebs ZI zudem dafür verantwortlich sicherzustellen, dass der gesamte NB-Betrag an deren Mitglieder umverteilt wird. Betriebs ZI müssen außerdem ihren Investitionsbedarf ermitteln, die Verwendung von Nachhaltigkeitsinvestitionen priorisieren und die Investitionsbeiträge der ErstkäuferInnen aushandeln.

Die ErstkäuferInnen spielen beim NB-NI-Ansatz eine ebenso grundlegende Rolle. Sie müssen sicherstellen, dass die Zahlung des Nachhaltigkeitsbonus in der vereinbarten Höhe und gemäß der vereinbarten Frist an die Betriebs ZI erfolgt. Sie sind auch dafür verantwortlich, Nachhaltigkeitsinvestitionen zu tätigen, welche die Umsetzung der Investitionspläne der Betriebs ZI unterstützen. Darüber hinaus müssen ErstkäuferInnen ihre NB- und NI-Beiträge genau in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform aufzeichnen.

Der vorliegende Leitfaden ist für alle Interessengruppen aufschlussreich, die an der Art der Vereinbarung, Zahlung, Verwendung, Aufzeichnung in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform und Sicherstellung von NB- und NI-Beträgen beteiligt sind, worunter:

- Mitglieder der Kooperative
- Leitung (entweder als Kooperativenzertifizierung oder Einzelzertifizierung)
- ErstkäuferInnen
- interne PrüferInnen
- Zertifizierungsstellen
- alle KäuferInnen von Rainforest Alliance zertifiziertem Kaffee weiter unten in der Lieferkette, einschließlich Einzelhandel, oder andere Interessengruppen, die besser verstehen möchten, wie der NB-NI-Ansatz im Kaffeesektor umgesetzt wird

2. NACHHALTIGKEITSBONUS UND NACHHALTIGKEITSINVESTITIONEN BEI KAFFEE

2.1 Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Kaffeesektor

In einem nachhaltigen Kaffeesektor wird Kaffee auf menschen- und umweltfreundliche Art produziert und gehandelt. In diesem Sektor verfügen ErzeugerInnen über das Wissen und die Ressourcen, um Kaffee ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig produzieren zu können. ErzeugerInnen sollte es möglich sein, ein existenzsicherndes Einkommen zu erwirtschaften, damit der gesamte Kaffeesektor den Auswirkungen von Preisschwankungen und Klimawandel trotzen kann. Die ErzeugerInnen erhalten einen angemessenen Preis für ihren Kaffee, da der Markt nur in nachhaltig produzierten Kaffee investiert und nur nachhaltig produzierten Kaffee bezieht und für dieses bessere Produkt einen höheren Preis bezahlt.



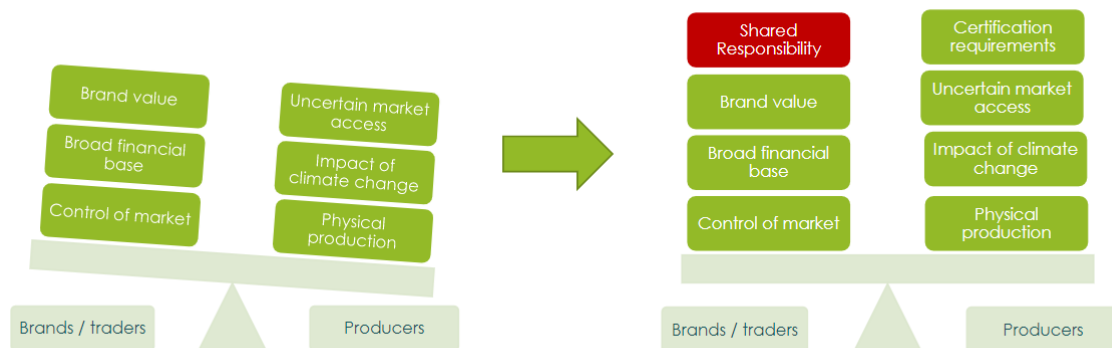
Die Verantwortung für einen Umstieg auf Nachhaltigkeit kann aber nicht ausschließlich von ErzeugerInnen getragen werden. Um einen tiefgreifenden Systemwandel auf globaler Ebene zu erreichen, müssen Unternehmen und Regierungen eine führende Rolle übernehmen.

Geteilte Verantwortung bezieht sich auf die von den Akteuren der Lieferkette, Regierungen, Beitragszahlern, NGOs und anderen Interessengruppen erforderlichen gemeinsamen Anstrengungen, um eine nachhaltige Produktion auf Betriebsebene zu unterstützen. Diese umfasst die Förderung eines existenzsichernden Einkommens für Kaffeebauern durch gezielte Investitionen und Unterstützung bei der Einkommensdiversifizierung, Zugang zu sicherem Wasser sowie zu Bildung und Gesundheitsversorgung, die Umsetzung guter landwirtschaftlicher Praktiken einschließlich Abwasseraufbereitung und Bekämpfung von Blattrost bei der Kaffeepflanze, Umweltschutz und die Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen für die ArbeiterInnen in den Gemeinschaften, in denen Kaffee angebaut wird.

Innerhalb des Sektors besteht klarer Handlungsbedarf¹, die finanzielle Unsicherheit von Kaffeebauern zu beheben, welche die Grundursache für Probleme wie Migration, Geschlechterungleichheit und Generationswechsel ist, welche sich wiederum nachteilig auf die Nachhaltigkeit des Sektors auswirken.

Das Rainforest Alliance 2020 Zertifizierungsprogramm legt hier einen stärkeren Fokus auf die geteilte Verantwortung. Wir bauen auf unsere starken Partnerschaften und arbeiten mit einigen der weltweit größten Unternehmen zusammen, um die Dringlichkeit von Investitionen in die Nachhaltigkeit zu unterstreichen sowie ErzeugerInnen zu belohnen, die in dieser Hinsicht Fortschritte erzielen.

Außerdem arbeiten wir daran, bei VerbraucherInnen Bewusstsein zu schaffen, dass durch die Wahl von Rainforest Alliance Produkten die Nachfrage erhöht wird, was wiederum einen



verantwortungsbewussteren Sektor unterstützt.

2.2 Einführung von Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen

Warum Betriebs ZI einen NB bzw. NI brauchen

Trotz jahrelanger Investitionen, der Einführung von Schulungen rund um gute landwirtschaftliche Praktiken und anderer Initiativen zur Steigerung von Erträgen und Einkommen, zur Verbesserung sozialer Praktiken und zur Verankerung von Anforderungen an die ökologische Nachhaltigkeit im Standard gibt es noch immer eine große Kluft auf dem Weg hin zu einer wirklich nachhaltigen Kaffeeproduktion im Sinne der Rainforest Alliance. Zur Beschleunigung der gewünschten Effekte müssen weitere Anreize für die ErzeugerInnen

¹ Wie beispielsweise in der branchenweit unterzeichneten London Declaration dargestellt: <http://www.ico.org/documents/cy2018-19/pr-306e-london-declaration.pdf>



geschaffen werden, um nachhaltige Praktiken einzuführen. Darüber hinaus müssen die landwirtschaftlichen Betriebe über die erforderlichen Mittel verfügen, um in sich selbst sowie ihre Mitglieder und ArbeiterInnen investieren zu können.

Zur Unterstützung der Realisierung dieser Vision erläutert unser 2020 SAS Anforderungen von zwei Mechanismen für die KäuferInnen von Rainforest Alliance zertifizierten Rohstoffen: den Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen.

Der Nachhaltigkeitsbonus ist eine verpflichtende zusätzliche Zahlung eines Geldbetrags an zertifizierte ErzeugerInnen, die zusätzlich zum Marktpreis und zu anderen Prämien, wie Qualitätsbeiträgen, gezahlt wird.

Nachhaltigkeitsinvestitionen sind verpflichtende Geld- oder Sacheinlagen von KäuferInnen von Rainforest Alliance zertifizierten Produkten an InhaberInnen von Betriebszertifikaten, die diese dabei unterstützen sollen, den Standard für nachhaltige Landwirtschaft zu erfüllen.

Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen sollen eine gerechtere Verteilung der Kosten und Erträge einer nachhaltigen Produktion innerhalb der Lieferkette fördern.

2.3 Umstieg von Beiträgen auf NB und NI

Kontextualisierung von NB und NI

Der NB-NI-Ansatz ist im Grunde genommen für alle Nutzpflanzen gleich, aber der Kontext der Handelsmechanismen, Vereinbarungen und Zahlungsmethoden ist je nach Nutzpflanze und Land unterschiedlich. Der Rainforest Alliance ist zudem bewusst, dass der Entwicklungsstand und die Leistung von ErzeugerInnen zwischen verschiedenen Ländern und sogar innerhalb eines Landes stark variieren können. Der 2020 SAS hat das Ziel, die Anforderungen an eine höhere Effizienz zu kontextualisieren und gleichzeitig nutzpflanzen-, länder- und erzeugerspezifische Herausforderungen zu berücksichtigen.

Hintergrund: Zertifizierungsbeiträge bei Kaffee

Die Zahlung eines Beitrags für zertifizierte Lieferungen ist im Kaffeesektor bereits gängig. Für UTZ zertifizierten Kaffee war ein Beitrag schon immer verpflichtend. Für Rainforest Alliance zertifizierten Kaffee war zwar kein Beitrag verpflichtend, aber die Zahlung eines Beitrags für zertifizierte Lieferung war auch für Rainforest Alliance zertifizierten Kaffee üblich. Deshalb soll die Zahlung von Zertifizierungsbeiträgen als Ausgangspunkt für den Umstieg von Beiträgen auf NB und NI dienen.

Von Beiträgen auf NB und NI

Durch diesen Umstieg ist ein Wechsel verschiedener Komponenten des derzeitigen Beitragssystems erforderlich, wie in der untenstehenden Tabelle dargestellt:

	Beitragssystem zu Zahlungen		NB-NI-Ansatz zu Barzahlungen	
	ZI Ebene	ErzeugerInnen- oder ArbeiterInnen-Ebene	ZI Ebene	ErzeugerInnen-Ebene
Kooperativ enzertifizierung	Umfasst sowohl Bargeld an ErzeugerInnen als auch an die Leitung der Kooperative, aber die genaue Verteilung wird in der	Verteilung an ErzeugerInnen, die nicht in der Zertifizierungsplattform erfasst sind Sonderleistung	Unterscheidet zwischen dem Betrag, der an die ErzeugerInnen gezahlt wird (NB), und dem Betrag, der an die Kooperative gezahlt wird (NI), um sicherzustellen, dass der bzw. die Betriebs ZI (Leitung) den gesamten von den KäuferInnen	Betriebs ZI müssen den gesamten NB-Betrag in bar an die angeschlossenen ErzeugerInnen zahlen.



	Zertifizierungsplattform nicht erfasst.	en für ArbeiterInnen nicht erforderlich	erhaltenen NB-Betrag an die ErzeugerInnen zahlt.	
Landwirtschaftlicher Betrieb mit Einzelzertifizierung			Unterscheidet zwischen dem Betrag für den bzw. die ErzeugerIn (NB) und dem Betrag, der ausschließlich für Investitionen zur Erfüllung des SAS 2020 verwendet wird (NI)	n. z.

	Beitragssystem zu Investitionen		NB-NI-Ansatz zu Investitionen	
	ZI Ebene	ErzeugerInnen- oder ArbeiterInnen-Ebene	ZI Ebene	ErzeugerInnen- oder ArbeiterInnen-Ebene
Kooperative Zertifizierung	Erfasst nur Bargeldzahlungen von dem bzw. der ErstkäuferIn (EK) an den bzw. die ZertifikatsinhaberIn (ZI).	Arten der getätigten Investitionen und/oder Leistungen für ArbeiterInnen werden nicht erfasst.	Die an ZI getätigten Investitionen werden vollständig erfasst, d. h. sowohl Sacheinlagen als auch Geldeinlagen.	Investitionen auf LandwirtInnen-Ebene, wie im Investitionsplan festgelegt.
Landwirtschaftlicher Betrieb mit Einzelzertifizierung	Umfasst keine Sacheinlagen.		Der Investitionsplan basiert auf Risikobewertung, interner Inspektion, Selbsteinschätzung und Managementkapazitäten und ist damit mit Investitionen verbunden, die zur Stärkung der Qualität der Umsetzung des Rainforest Alliance Standards erforderlich sind.	Meldung hinsichtlich Kategorien von in der Zertifizierungsplattform getätigten Investitionen (einschließlich Leistungen für ArbeiterInnen).

Tabelle 1: Hauptunterschiede zwischen Beitrag und NB-NI

3. ZEITRAHMEN NB UND NI

3.1 Umstieg auf NB und NI

- Ab 1. Juli 2021 müssen alle ZertifikatsinhaberInnen mit dem Umstieg auf den SAS beginnen. Für alle Betriebs ZI gilt eine 12-monatige Übergangsfrist. Jedes nach dem 1. Juli 2021 stattfindende Audit erfolgt nach den Anforderungen des SAS 2020.
- Betriebs ZI müssen sich vor dem 1. Juli 2022 einem Übergangsaudit unterziehen und vor dem 31. Dezember 2022 ein Übergangszertifikat erwerben.
- Betriebs ZI dürfen ihren Kaffee aus UTZ Ursprungsmengen und Rainforest Alliance Ursprungsmengen verkaufen, bis sie ein Übergangszertifikat erhalten.
- Mit ihrem Übergangszertifikat erhalten Betriebs ZI neue RA Mengen als zertifizierte Mengen in Höhe der geprüften geschätzten Erntemenge für das eine Jahr, das vom jeweiligen Zertifikat abgedeckt wird.
- **Wenn Betriebs ZI während ihres Übergangsaudits noch Ursprungsmengen besitzen, können sie diese in Form neuer RA Mengen auf ihr Übergangszertifikat übertragen.**
- Die Übergangsaudits werden bis zum 30. Juni 2022 durchgeführt.
- Lieferketten ZI müssen bis zum Ablauf ihrer aktuellen Lizenz, spätestens aber bis zum 31. Dezember 2022, ein Übergangszertifikat gemäß dem 2020 Rainforest Alliance Standard für nachhaltige Landwirtschaft erwerben. Sie können während des Zeitraums, in dem sie



ihr Übergangszertifikat erwerben, 2020 SAS zertifizierten Kaffee kaufen und verkaufen, aber sie müssen die Kriterien für NB- und NI-Zahlungen für sämtlichen nach dem 2020 SAS zertifizierten Kaffee einhalten.²

- Jeder an ErstkäuferInnen als nach dem 2020 SAS zertifiziert verkaufter Kaffee muss den NB und die NI enthalten.
- Landwirtschaftliche Betriebe haben nach dem Erwerb eines Übergangszertifikats auch Anspruch auf NB/NI für ihre Übertragungsmengen, **da diese als neue RA Mengen gewährt werden.**
- Der NB- und NI-Betrag muss von dem bzw. der ErstkäuferIn gezahlt werden. Die Zahlung muss auf der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform bestätigt werden.
- Für Kaffee aus Ursprungsmengen aus den UTZ Systemen und 2017 SAS Systemen, der nach dem 1. Juli 2021 gekauft wird, muss der bzw. die ErstkäuferIn nicht die NB-/NI-Anforderungen erfüllen, sondern die Anforderungen der entsprechenden Zertifizierungsprogramme.
- Die Anforderungen für NB und NI gelten für sämtlichen Kaffee, der ab dem 1. Juli 2021 als nach dem neuen Programm zertifiziert gekauft wird. Welche Anforderungen die ErstkäuferInnen einhalten müssen, hängt von ihrem Einkaufszyklus ab.³

3.2 Transparenz

- Der von dem bzw. der ErstkäuferIn an den bzw. die Betriebs ZI gezahlte und aufgezeichnete NB- und NI-Betrag wird in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform für Lieferketten ZI über den bzw. die ErstkäuferIn (aus derselben Lieferkette) hinaus transparent und sichtbar sein. Diese Lieferketten ZI können ihre NB-/NI-Zahlungen daher auf die bereitgestellten Informationen stützen. Für Lieferketten ZI werden aggregierte Meldungen verfügbar sein.
- Durch die in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform und in den Meldungen von Lieferkette und Sektor sichtbaren Meldungen der NB-/NI-Beträge kann die Rainforest Alliance allen Akteuren der Lieferkette eine größere Transparenz über den gezahlten NB und die gezahlten NI in ihrer gesamten Lieferkette bieten und diese dazu ermutigen, eine solche Transparenz an den Tag zu legen, auch wenn dies derzeit nur für Lieferketten ZI erforderlich ist, die für die Zahlung von NB und NI verantwortlich sind.

4. LEITFADEN FÜR DEN NACHHALTIGKEITSBONUS BEI KAFFEE

4.1 EmpfängerIn des NB

Die Rainforest Alliance ist der Ansicht, dass die InhaberInnen von Betriebszertifikaten für ihre Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit belohnt werden sollten. Der NB soll dies unterstützen.

Der NB soll ErzeugerInnen folgendermaßen helfen:

Zertifizierungsart	Maßnahme nach Erhalt des NB durch ZI
Kooperativenzertifizierung (Anforderung 3.2.1 gilt)	Der NB wird in voller Höhe an die Mitglieder der Kooperative (ErzeugerInnen) ausgezahlt. Es gibt keine Vorschriften hinsichtlich des Verwendungszwecks des NB. Die ErzeugerInnen können selbst bestimmen, wie sie den NB verwenden möchten. Die Leitung der Kooperative behält keinen Anteil des NB.

² Zum Beispiel: Ein Lieferketten ZI darf Kaffee von landwirtschaftlichen Betrieben kaufen, die den neuen Standard erfüllen, aber er bzw. sie darf den Kaffee nur dann als „neue“ Menge verkaufen, wenn er bzw. sie selbst den 2020 SAS erfüllt, einschließlich der Zahlung von NB und NI.

³ Wenn der Einkaufszyklus August-Dezember ist, müssen sie die Anforderungen ab August 2021 einhalten. Wenn der Einkaufszyklus Januar-Juli ist, müssen sie die Anforderungen ab Januar 2022 erfüllen. NB und NI müssen bis zum 1. Juli 2022 gezahlt werden.



Einzelzertifizierung (Anforderung 3.2.2 gilt)	Betriebe mit Einzelzertifizierung müssen den NB zugunsten der ErzeugerInnen und/oder der ArbeiterInnen ausgeben, und das gemäß dem Leitfaden zur Verwendung von Nachhaltigkeitsbonus und Nachhaltigkeitsinvestitionen zugunsten der ArbeiterInnen. Wenn der NB zugunsten der ArbeiterInnen ausgegeben wird, muss der bzw. die ZI mit den ArbeiterInnen bezüglich der Prioritäten beratschlagen und die Ausgabenkategorien melden.
--	---

Tabelle 2: EmpfängerIn des NB

4.2 Wer qualifiziert sich als ErstkäuferIn

Der bzw. Die ErstkäuferIn ist für die Zahlung von NB/NI für die als Rainforest Alliance zertifizierte gekaufte Menge zuständig.

Wenn eine Organisation Landwirtschaft in ihrem Geltungsbereich hat, wird sie immer als Inhaberin eines Betriebszertifikats kategorisiert. ZI von Kooperativen von landwirtschaftlichen Betrieben müssen die Anforderungen rund um die Umverteilung des NB an die Mitglieder ihrer Kooperative einhalten.⁴

Wenn ein(e) Betriebs ZI zertifiziertes Produkt von anderen Betriebs ZI kauft (und ein Eigentümerwechsel vorliegt), wird der bzw. die Betriebs ZI, der bzw. die das Produkt kauft, gleichzeitig auch ErstkäuferIn. Somit muss er bzw. sie den NB und die NI an seine bzw. ihre LieferantInnen zahlen.⁵

Art von ZI	Situation 1 Lieferketten ZI kauft von Betriebs ZI, der bzw. die nur eigenen Kaffee verkauft		Situation 2 Lieferketten ZI kauft von Betriebs ZI, der bzw. die eigenen Kaffee verkauft, aber auch Kaffee von anderen Betriebs ZI kauft	
	Aktivität	Zuständigkeit bezüglich NB/NI	Aktivität	Zuständigkeit bezüglich NB/NI
Lieferketten ZI	Kauf von Kaffee in Rolle von ErstkäuferIn (erste(r) rechtliche(r) EigentümerIn nach Betriebs ZI)	NB/NI ⁶ an Betriebs ZI zahlen	Kauf von Kaffee teilweise als ErstkäuferIn, teilweise als ZweitkäuferIn	NB/NI zahlen ⁷ für Kaffee, den sie als ErstkäuferIn kaufen und der direkt von einem bzw. einer Betriebs ZI stammt
Betriebs ZI (Kooperative)	Kaffee von eigenen Mitgliedern der Kooperative einsammeln	Erhalt von NB/NI von dem bzw. der ErstkäuferIn. Umverteilung von NB ⁸ an Mitglieder der Kooperative. Verwendung von NI zur Unterstützung des Investitionsplans der Kooperative.	Kauf von Kaffee von zertifizierten Einzelpersonen/Kooperativen außerhalb des Geltungsbereichs der Leitung der Kooperative → Rolle des Erstkäufers bzw. der Erstkäuferin, da sie der bzw. die erste rechtliche EigentümerIn nach einem bzw. einer anderen Betriebs ZI sind	Erhalt von NB/NI von dem bzw. der ErstkäuferIn. NB/NI zahlen ⁹ für Kaffee, der von anderen Betriebs ZI gekauft wurde

⁴ Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe 3.2.1

⁵ Anforderungen an die Lieferkette 3.2.3–3.2.7 bzw. 3.3.4–3.3.5

⁶ Anforderungen an die Lieferkette 3.2.3–3.2.7, 3.3.4–3.3.5

⁷ Anforderungen an die Lieferkette 3.2.3–3.2.7, 3.3.4–3.3.5

⁸ Gemäß Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe 3.2.1

⁹ Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe 3.2.3–3.2.7, 3.3.4–3.3.5



			Kaffee von eigenen Mitgliedern der Kooperative einsammeln	Erhalt von NB/NI von dem bzw. der ErstkäuferIn. Umverteilung von NB ¹⁰ an Mitglieder der Kooperative. Verwendung von NI zur Unterstützung des Investitionsplans der Kooperative.
--	--	--	---	---

Tabelle 3: Beispiel für ErstkäuferIn

4.3 Höhe des NB

- Der Betrag des NB kann zwischen dem bzw. der ErstkäuferIn und dem bzw. der Betriebs ZI vollständig ausgehandelt werden. Für gewöhnlich ergibt er sich aus der aktuellen Dynamik von Angebot und Nachfrage. Die Rainforest Alliance mischt sich in diese Verhandlungen nicht ein. Der NB-Betrag und jegliche Beiträge können von den ErstkäuferInnen gemeinsam gezahlt werden. Der Nachhaltigkeitsbonus muss bei Vertragsabschluss und Meldung in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform jedoch klar von Marktpreisen und anderen Beiträgen oder Prämien unterscheidbar sein.¹¹

5. LEITFADEN FÜR NACHHALTIGKEITSINVESTITIONEN BEI KAFFEE

5.1 EmpfängerIn der NI

Nachhaltigkeitsinvestitionen sollen Betriebs ZI bei der Erfüllung der Kernanforderungen des SAS 2020 und relevanter Verbesserungsanforderungen unterstützen.

5.2 Der Investitionsplan

Nachhaltigkeitsinvestitionen gründen auf einem von dem bzw. der InhaberIn eines Betriebszertifikats entwickelten Investitionsplan. Der Investitionsplan muss eine Liste mit priorisierten Investitionen für eine verbesserte Leistung des bzw. der Betriebs ZI und der Mitglieder der Kooperative enthalten, damit die Zertifizierungsanforderungen schneller und effizienter erfüllt werden können.

5.3. ENTWICKLUNG DES INVESTITIONSPLANS

Anhang 16 des 2020 Standards für nachhaltige Landwirtschaft ist eine Vorlage für den Investitionsplan. Anhand dieser Vorlage können Betriebs ZI die unterschiedlichen Investitionselemente kategorisieren und mit der Umsetzung der verschiedenen Kapitel des 2020 Standards für nachhaltige Landwirtschaft verknüpfen.¹² Den Betriebs ZI wird außerdem ein Schulungsmodul zur Verwendung dieses Tools zur Verfügung gestellt.

Zur Ermittlung der Bereiche, in die investiert werden muss, um die Vorgaben des SAS 2020 zu erfüllen, und zur Definition von Prioritäten können die folgenden Tools verwendet werden:

Risikobewertung

¹⁰ Gemäß Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebe 3.2.1

¹¹ Andere Beiträge und Prämien betreffen u. a. Qualität, Nutzpflanze und/oder länderspezifische Aspekte.

¹² Rainforest Alliance Investitionskategorien: 1. Management, 2 Landwirtschaft, 3. Soziales, 4 Umwelt



Anhand der Ergebnisse der Risikobewertung des landwirtschaftlichen Betriebs des Zertifikatsinhabers bzw. der Zertifikatsinhaberin (siehe Anhang S3 des SAS 2020) wird der bzw. die Betriebs ZI Bereiche mit Verbesserungsbedarf ermitteln können.

Interne Inspektion und der Auditbericht

Die Selbsteinschätzung und die interne Einschätzung (im Falle einer Kooperativenzertifizierung) geben einen klaren und umfassenden Überblick darüber, welche Kriterien des Standards verbessert werden müssen und in welcher Form. Interne Inspektionen der Kooperativenzertifizierung liefern zudem wichtige Erkenntnisse über die Anzahl der ErzeugerInnen, die verschiedene Arten von Unterstützung benötigen. In der Investitionsvorlage kann der bzw. die Betriebs ZI angeben, welche Investitionen auf der Ebene der Verwaltung der Kooperative und welche Investitionen auf der ErzeugerInnen-Ebene getätigt werden und wie vielen ErzeugerInnen diese Investitionen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Tool zur Kapazitätsbewertung (Capacity Assessment Tool)

Es ist wesentlich, dass die Betriebs ZI entsprechende Kompetenzen und Kapazitäten zur Entwicklung und Umsetzung eines fundierten Plans besitzen. Daher müssen die Betriebs ZI anhand des Tools zur Kapazitätsbewertung ihre eigenen Schwächen bewerten, die priorisiert und durch frühe (Jahr 1) Nachhaltigkeitsinvestitionen angegangen werden müssen.

Auf der Grundlage der Überarbeitung der oben genannten Dokumente und Tools sowie der eigenen Planungsdokumente der Betriebs ZI kann ein Investitionsplan erstellt werden. Dabei ist der folgende Aufbau zu befolgen:

Vor der Erntesaison

- Ein erster Entwurf des Investitionsplans wird vor dem Audit erstellt. Diese Version muss aktualisiert werden, wenn Ergebnisse des Audits vorliegen, um die Kosten für Korrekturmaßnahmen im Zusammenhang mit den von dem bzw. der PrüferIn festgestellten Nichtkonformitäten zu berücksichtigen, die noch nicht im Investitionsplan enthalten waren. Diese korrigierte Version wird als Grundlage für die Verhandlungen zwischen dem bzw. der Betriebs ZI und dem bzw. der ErstkäuferIn dienen.
- Großbetriebe müssen darüber hinaus auf der Grundlage dieser ersten Bewertungen mit den ArbeitnehmervertreterInnen über die Priorisierung des ermittelten Investitionsbedarfs zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die ArbeiterInnen beratschlagen.
- Dieser Investitionsplan legt die gesamte Summe fest, die zur Umsetzung des Plans benötigt wird. Der bzw. Die Betriebs ZI stellt auf der Grundlage des erwarteten Ernteertrags und des erwarteten Verkaufs eine Schätzung über die Mengen, die als Rainforest Alliance zertifiziert verkauft werden sollen, an. Zur Ermittlung eines mengenbasierten NI-Betrags wird der Geldwert ihres Investitionsbedarfs durch den erwarteten zertifizierten Mengenumsatz geteilt.
- Der endgültige NI-Betrag und/oder die zu verkaufenden zertifizierten Mengen werden zwischen dem bzw. der Betriebs ZI und dem bzw. der ErstkäuferIn vereinbart. Der bzw. Die Betriebs ZI muss den detaillierten Investitionsplan nicht zwangsläufig mit seinen bzw. ihren KäuferInnen teilen, aber wir empfehlen im Sinne der Förderung der Transparenz auf allen Ebenen zumindest eine Zusammenfassung der Aufschlüsselung der Investitionskategorien vorzulegen.

Während der Erntesaison

- Nach einem Jahr muss der bzw. die Betriebs ZI die Verteilung der gesamten NI auf die verschiedenen NI-Kategorien 1) Verwaltung und Management (Kapitel 1,2 und 3 sowie Auditkosten), 2) Landwirtschaft (Kapitel 4), 3) Soziales (Kapitel 5) und 4) Umwelt (Kapitel 6) in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform melden.
- Da der NI-Betrag festgelegt wird, bevor Transaktionen stattfinden, kann der bzw. die Betriebs ZI die von verschiedenen KäuferInnen erhaltenen tatsächlichen NI-Beträge in der



Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform aufzeichnen. Der bzw. Die ErstkäuferIn kann diese dann auf Transaktionsebene bestätigen.¹³

- Die von den ErstkäuferInnen tatsächlich gezahlten gesamten NI hängen von den tatsächlichen Mengen ab, die während der Saison als zertifiziert gekauft wurden. ErstkäuferInnen, die zertifizierten Kaffee kaufen wollen, müssen die NI bezahlen. ErstkäuferInnen können für diese Investitionen entsprechende Vertragsbedingungen mit ihren KundInnen aushandeln. EndkäuferInnen und MarkeninhaberInnen sollten zur Realisierung ihrer Ziele hinsichtlich NI-Beiträgen, die mit dem bzw. der Betriebs ZI, von dem bzw. der sie beziehen, verbunden sind, ebenfalls mit ihren LieferantInnen zusammenarbeiten.
- Die gesamten NI müssen mindestens einmal pro Jahr gezahlt werden.¹⁴
- ErstkäuferInnen können auch Sacheinlagen tätigen. Wenn Sacheinlagen getätigt werden, sollten diese ebenfalls mindestens einmal im Jahr erfolgen und zusätzlich zum mengenbasierten NI-Geldbetrag separat ausgewiesen werden.

Nach der Erntesaison

- Am Ende der Saison muss der bzw. die Betrieb ZI den Investitionsplan entsprechend den tatsächlich erhaltenen NI-Zahlungen überarbeiten und anpassen.
- Die Zahlungen werden auf der Grundlage einer anfänglichen Priorisierung zugewiesen und entsprechend dem tatsächlich erhaltenen Betrag angepasst. Darüber hinaus wird der Investitionsplan für das nächste Jahr auf der Grundlage der Ergebnisse des ersten Audits und der Planung des bzw. der ZI nach seinen bzw. ihren eigenen festgelegten Prioritäten aktualisiert. Dies bildet den Ausgangspunkt für den Plan für das folgende Jahr.

Zuordnung von Investitionen

Betriebs ZI müssen die Investitionen priorisieren, die ihren wichtigsten Bedarf decken, um die geltenden Anforderungen des SAS 2020 zu erfüllen.

Nachfolgend die Visualisierung des Investitionsplans. Die Priorität steht hier in der letzten Spalte.

2 CATEGORY: Agriculture		Area budget (for Investment Plan) \$ 2,115			CH investment \$ 1,088	Farm investment 1,028			
Category activities	BUDGET Year 2017	BUDGET Year 2018	ACTIVITY BUDGET Year 2019	Currency	Investment to be made at Certified Holder or at farm level	How many farms will receive investment?	ACTIVITY BUDGET Year 2019 (US\$)	%	PRIORITY (A: high B: intermediate C: low)
TOTAL CATEGORY BUDGET			154,630	Rupees			\$ 2,115	100%	
Specific training costs for agricultural topics for farmers			48,500	Rupees	Certified Holder		\$ 663	31%	A
Purchase of PPE			21,000	Rupees	Farm	54	\$ 287	14%	B
Investments for handling empty agrochemical containers			18,430	Rupees	Farm	33	\$ 252	12%	A
Soil conservation works			35,700	Rupees	Farm	56	\$ 488	23%	C

Laufende freiwillige Investitionen, die von KäuferInnen finanziert oder in Form von Sachleistungen unterstützt werden, können als NI betrachtet werden, solange sie auf einer Vereinbarung zwischen dem bzw. der Betriebs ZI und dem bzw. der ErstkäuferIn beruhen und solange die Investitionen mit dem Investitionsplan übereinstimmen.

Zuordnung von Sacheinlagen

KäuferInnen können ihre NI-Beiträge als Geldleistung, aber auch als Sachleistungen (z. B. Dienste, Schulungen, Ausstattung) tätigen. Beide Beitragsarten müssen über die digitale Plattform gemeldet werden, damit sie auch für die Rainforest Alliance sichtbar sind. Zu meldende Sacheinlagen müssen im Investitionsplan außerdem Kategorien zugeordnet werden. Sacheinlagen dürfen nicht in die Berechnung der NI pro Kaffeeeinheit einfließen, sondern sie müssen gemäß einer periodischen vertraglichen Grundlage zwischen ErstkäuferIn und ZI vereinbart werden. Nur Sachleistungen, für die eine Vereinbarung getroffen wurden, dürfen aufgenommen werden.

¹³ Ebenso wie die NB kann der bzw. die Betriebs ZI auch die erhaltenen NI-Beträge in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform aufzeichnen. Der bzw. Die ErstkäuferIn kann diese dann auf Transaktionsebene bestätigen. Siehe Kapitel 4.

¹⁴ Anforderung 3.3.4 verlangt, dass „der volle Betrag der Nachhaltigkeitsinvestitionen mindestens jährlich und spätestens zu den für die jeweilige Nutzpflanze festgelegten Zahlungsfristen gezahlt werden muss.“



5.4 Wert von Nachhaltigkeitsinvestitionen

Kurzfristiger Wert

Für Nachhaltigkeitsinvestitionen gilt kein Mindestwert, aber es ist zu erwarten, dass die Investitionswerte nicht unter die Werte der Zeit vor der Umsetzung des 2020 Rainforest Alliance Standards sinken. Die Rainforest Alliance wird dies ganz genau überprüfen, indem sie die gesamten Beiträge (2018-2021) mit dem kombinierten Wert von NB und NI (ab 2021) vergleicht. Sollten die Investitionswerte dennoch sinken oder hinter den Erwartungen zurückbleiben, wird die Rainforest Alliance Lösungen suchen, um sie durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erhöhen.

Langfristige Investitionen und langfristiger Wert

Bestimmter Bedarf in einem Investitionsplan kann eine hohe Finanzierung erfordern. Für solche Fälle kann sich ein mehrjähriger Investitionsplan eignen. In diesem Fall werden die NI als durchschnittliche jährliche Investition für einen längeren Zeitraum berechnet.

Die Einhaltung des SAS 2020 gründet auf kontinuierlicher Verbesserung und kann daher zu neuen oder zusätzlichen Investitionen führen. Dadurch muss der Geldwert der Investitionen jedoch nicht zwangsläufig jährlich steigen. Der Schwerpunkt muss auf wirksamen Investitionen liegen, die zu einer kontinuierlichen Verbesserung und höherwertigen Umsetzung führen.

Für viele Anforderungen des Standards für landwirtschaftliche Betriebe werden Daten als Indikator für die Verfolgung von Verbesserungen gesammelt. Anhand dieser Daten können nicht nur die erhaltenen Investitionen verfolgt werden, sondern auch Verbesserungen im landwirtschaftlichen Betrieb.

Der Wert von Sacheinlagen

Der bzw. Die ErstkäuferIn muss den Wert von Sacheinlagen zuordnen. Betriebs ZI werden Sacheinlagen Kategorien zuordnen, die bereits für Bar-NI definiert wurden. Sacheinlagen werden bei einzelnen Transaktionen auf der digitalen Plattform nicht in die NI einbezogen.

6. MELDUNG VON NB UND NI IN DER RAINFOREST ALLIANCE ZERTIFIZIERUNGSPLATTFORM

6.1 Meldung auf Transaktionsebene

Betriebs ZI, die Transaktionen für verkaufte Mengen melden

Sowohl die InhaberInnen von Betriebszertifikaten als auch InhaberInnen von Lieferkettenzertifikate sind dafür verantwortlich, die Daten in der Zertifizierungsplattform auf dem neuesten Stand zu halten. In der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform werden die tatsächlich durchgeführten Transaktionen, einschließlich der Transaktionsdetails, wie für die zertifizierte Menge gezahlte NB und NI, aufgezeichnet.

Informationen zur Zahlung von NB und NI werden zu zwei Zeitpunkten gesammelt:

- 1) Wenn der bzw. die Betriebs ZI eine Verkaufstransaktionen zu dem bzw. der ErstkäuferIn tätigt. Die Transaktionsdetails enthalten den NB-/NI-Betrag, den beide Parteien vereinbart haben. Das System fordert den bzw. die Betriebs ZI dazu auf „Vereinbarte NB, die gezahlt werden soll“ / „Vereinbarte NI, die gezahlt werden sollen“ einzutragen.
- 2) Wenn der bzw. die ErstkäuferIn die tatsächliche NB-Zahlung bzw. NI-Zahlung an den bzw. die Betriebs ZI getätigt hat, wird in der Plattform eine Bestätigung dieser Zahlung eingegeben. Dies muss in regelmäßigen Abständen erfolgen, spätestens aber 3 Monate nach erfolgter Zahlung.



6.2 Jährliche Berichterstattung

Betriebs ZI melden, wie NB ausgegeben wurde

Für Kooperativen gilt: Betriebs ZI mit Gruppensertifizierung müssen verpflichtend den gesamten von ihrem bzw. ihrer KäuferIn erhaltenen NB anteilig an die Mitglieder verteilen.

Nachdem der bzw. die Lieferketten ZI die Zahlung des NB bestätigt hat und in Vorbereitung des nächsten Audits muss der bzw. die Betriebs ZI den Erhalt des NB im Zertifizierungsmodul als Teil der Zertifizierung melden.

Betriebs ZI melden, wie NI ausgegeben wurden

Nachdem der bzw. die Lieferketten ZI die Zahlung der NI bestätigt hat und in Vorbereitung des nächsten Audits muss der bzw. die Betriebs ZI melden, wie die erhaltenen NI entsprechend den verfügbaren Investitionskategorien ausgegeben wurden. Der Investitionsplan muss PrüferInnen zugänglich gemacht werden, damit diese die Ausgaben der NI laut Angaben in der Plattform und Plan einsehen und beurteilen können.

Das untenstehende Diagramm erklärt die erforderlichen Schritte für die Meldung von NB und NI gemäß SAS 2020:

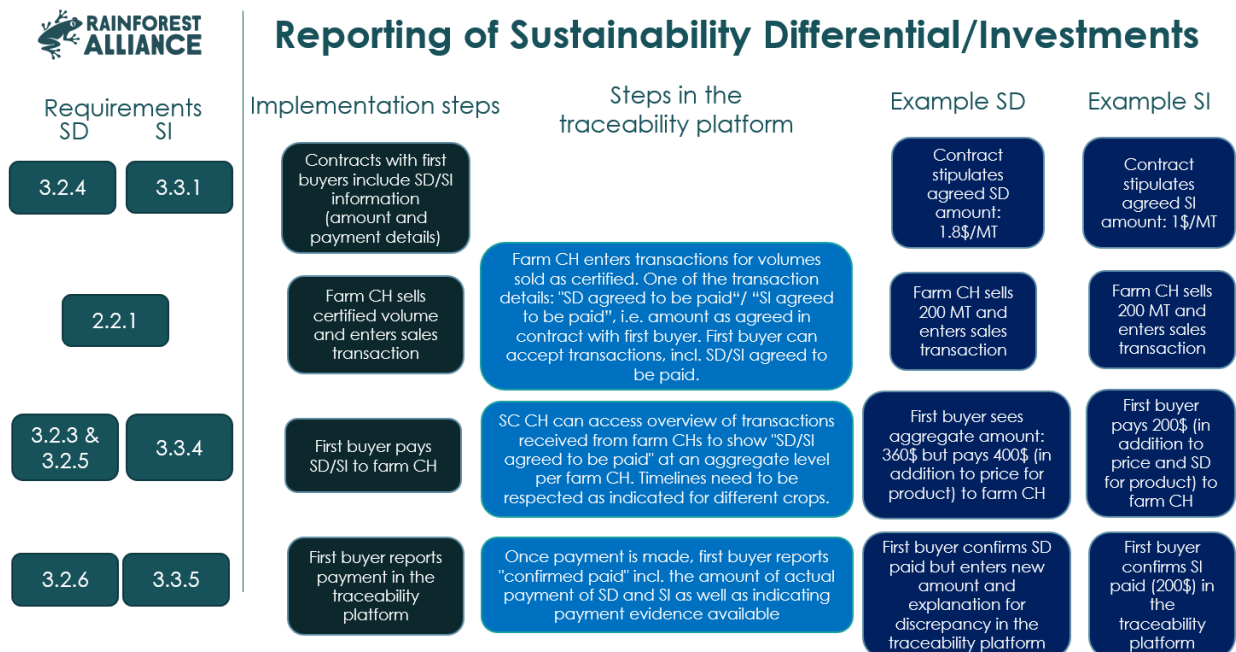


Diagramm 3: Meldung von NB und NI

7. VEREINBARUNGEN NB UND NI

Dieses Kapitel bietet einen Leitfaden zu Best Practices für Vereinbarungen rund um NB und NI. Die Rainforest Alliance spielt bei vertraglichen Verhandlungen und/oder Preisverhandlungen keine Rolle.

7.1 Einbindung von NB und NI bei Vereinbarungen rund um zertifizierten Kaffee

- Alle Vereinbarungen zwischen Betriebs ZI und ErstkäuferIn, die für unter dem SAS 2020 zertifizierte Mengen unterzeichnet werden, müssen NB und NI wiedergeben.



- Bei der Beschaffung von zertifiziertem Kaffee sollten MarkeninhaberInnen mit ihren LieferantInnen zusammenarbeiten, um die Vereinbarungen und Verpflichtungen rund um NB/NI zwischen Betriebs ZI und ErstkäuferIn nachvollziehen zu können. Gemäß dem Standard¹⁵ müssen NB und NI deutlich von Preis-, Qualitätsbeiträgen und anderen Prämien unterschieden werden.
- Schriftliche Vereinbarungen müssen transparent sein, den Schutz aller Beteiligten fördern und auf gegenseitigem Einverständnis gründen. Sie müssen Rollen, Zuständigkeiten, Produktmengen, Zahlungsbedingungen, Dauer und Berechnung des NB und der Summe der NI enthalten.
- Rechnungen (oder andere gleichwertige Dokumente wie Bestellungen) müssen immer die folgenden auftragsspezifischen Angaben enthalten: Datum, Produktmenge, Beschreibung des zertifizierten Produkts bzw. der zertifizierten Produkte, Betrag NI und NB, Lieferbedingungen.

Zeitrahmen Vertragsabschluss

- Jeder neue Vertrag mit Abschlussdatum nach dem 1. Juli 2021 muss für Kaffee, der unter dem SAS 2020 gemäß den Standardanforderungen 3.2.4 und 3.3.4 zertifiziert ist, ausdrücklich NB und NI beinhalten und entsprechend verhandelt werden.
- Bestehende Verträge werden beibehalten. Bereits ausgehandelte und vereinbarte Beiträge können auf NB und NI aufgeteilt werden, um in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform eine Meldung innerhalb des vereinbarten Geldwertes zu ermöglichen. Auf der Grundlage der Verhandlungen zwischen dem bzw. der Betriebs ZI und den ErstkäuferInnen sowie unter Beachtung des Investitionsplans als Referenz kann der vereinbarte Beitrag aufgeteilt und NB und NI zugeordnet werden. Diese vereinbarten Mengen müssen in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform registriert werden.

Vertraglich vereinbarte Menge

- Die von dem bzw. der ErstkäuferIn vertraglich vereinbarte Menge sollte sich wirklichkeitsgetreu innerhalb der maximal geschätzten Produktionskapazität für die zertifizierte Produktion aller Mitglieder der Kooperativenzertifizierung oder aller landwirtschaftlicher Betriebe unter Einzelzertifizierung bewegen, wie durch die Rainforest Alliance Ertragsschätzung ermittelt.
- Die vertraglich vereinbarte Menge für zertifizierten Kaffee darf die maximale zertifizierte geschätzte Produktionsmenge nicht überschreiten.¹⁶
- Faktoren, welche die Verfügbarkeit von Kaffee beeinflussen, wie Nebenverkauf oder geringe Produktion, sind bei Vereinbarungen rund um Mengen zu berücksichtigen.

Zahlungsbedingungen

- Der Gesamtwert des fälligen NB und/oder der fälligen NI muss innerhalb eines Jahres gezahlt werden, und die Zahlung muss spätestens 12 Monate nach dem Versand des zertifizierten Kaffees von dem bzw. der Betriebs ZI an den bzw. die ErstkäuferIn erfolgen.¹⁷
- Der Zeitplan für die Zahlungen muss in der Vereinbarung (oder einem gleichwertigen Dokument) enthalten sein.

Liefertermine

- Mehrjährige Liefertermine werden empfohlen.
- Bis zum Ende der Vertragsdauer muss der bzw. die ErstkäuferIn die volle Menge an zertifiziertem Kaffee abgenommen, den vertraglich festgelegten vollständigen NB und die vollständigen NI auf diese Bohnen gezahlt und alle vereinbarten Sacheinlagen getätigt haben.

¹⁵ Siehe 3.2.4 Anforderungen an die Lieferkette 3.2.4

¹⁶ Anforderungen an die Lieferkette 2.1.6, 2.1.8, 2.1.10 und 2.2.2. Siehe Anforderung an landwirtschaftliche Betriebe 2.1.6

¹⁷ Siehe Anforderung 3.2.5



7.2 Zahlung von Betriebs ZI (Leitung der Kooperative) an Mitglieder der Kooperativenzertifizierung

Im Falle einer Kooperativenzertifizierung muss der vollständige NB-Betrag, den der bzw. die ZI von den ErstkäuferInnen erhalten hat, den Mitgliedern regelmäßig bekannt gegeben und diesen entweder bar oder per elektronischer Überweisung und entsprechend den zertifizierten Liefermengen ausgezahlt werden. Die Zahlung des vollständigen NB-Betrags muss spätestens vor Beginn der neuen Saison erfolgen.

8. SICHERUNG VON NB-/NI-ZAHLUNGEN

Die Sicherung von NB- und NI-Zahlungen von dem bzw. der ErstkäuferIn bis hin zu dem bzw. der InhaberIn eines Betriebszertifikats wird durch verschiedene Mechanismen geregelt.

Wie in Kapitel 6 erläutert, verlangt die Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform sowohl von Betriebs ZI als auch von ErstkäuferInnen die Meldung der folgenden Zahlen:

Betriebs ZI müssen aufzeichnen:

- die vereinbarten NB-/NI-Beträge (Aufzeichnungen Betriebs ZI)
- jährliche Übersicht über die Zuordnung von NB und NI zu den verschiedenen Kategorien (Aufzeichnungen Betriebs ZI)

ErstkäuferInnen müssen aufzeichnen:

- die Bestätigung der gezahlten NB-/NI-Beträge (Aufzeichnungen ErstkäuferInnen)
- zusätzlich getätigte Sacheinlagen (Aufzeichnungen ErstkäuferInnen)

ZS, die Audits von Betriebs ZI sowie ErstkäuferInnen-Audits vorbereiten, werden Berichte über diese Zahlen erhalten, um die auf der Plattform gemeldeten Angaben mit physischen Nachweisen wie Versanddokumenten und Zahlungsbelegen zu triangulieren.

Damit ZS die von Betriebs ZI, die NB/NI erhalten haben, und von Lieferketten ZI, die NB/NI gezahlt haben, aufgezeichneten Angaben vergleichen können, werden ZS, welche landwirtschaftliche Betriebe prüfen, auch Zugriff auf die Angaben haben, welche ErstkäuferInnen als gezahlt gemeldet haben. ZS, die ErstkäuferInnen prüfen, haben ebenfalls Zugriff auf Berichte von dem, was Betriebs ZI als vereinbarte NB-/NI-Beträge melden und dem, was sie als erhalten melden. Dadurch verfügen die ZS über genügend Informationen, um zu überprüfen, ob die Beträge übereinstimmen und den Anforderungen des Standards sowie den Vereinbarungen zwischen beiden Parteien entsprechen.

Wenn eine ZS Abweichungen zwischen den in der Rainforest Alliance Zertifizierungsplattform gemeldeten Zahlen und den physischen Belegen für Vereinbarungen und tatsächliche Zahlungen feststellt, muss die ZS gemäß den Zertifizierungs- und Auditregeln die Ursachen für solche Abweichungen näher untersuchen. Es kann durchaus gerechtfertigte Gründe für verspätete Zahlungen oder die Zahlung eines abweichenden Betrages geben, aber eine ausbleibende Zahlung hat eine Sanktionierung der Partei zur Folge, die für die NB-/NI-Zahlung verantwortlich ist: der bzw. die ErstkäuferIn. Wenn eine solche ausstehende Zahlung im Rahmen des Audits eines bzw. einer Betriebs ZI festgestellt wird, benachrichtigt die ZS die Rainforest Alliance, damit dies durch die ZS des Erstkäufers bzw. der Erstkäuferin weiter verfolgt werden kann.

Audit Lieferkette

ErstkäuferInnen: Die Nichtzahlung des NB oder die Falschmeldung von NI wird als Nichtkonformität gekennzeichnet. Diese Anforderung gilt für Lieferketten ZI, die als ErstkäuferIn identifiziert werden und für die Zahlung des NB zuständig sind.¹⁸

¹⁸ Einzelheiten zu Nichtkonformitäten entnehmen Sie bitte den Zertifizierungs- und Auditregeln.



Audit Betriebs ZI

NB für Kooperativen: Im Falle einer Kooperativenzertifizierung muss der bzw. die Betriebs ZI den NB an seine bzw. ihre Mitglieder weiterleiten. Der bzw. Die PrüferIn wird die Nachweise auf ErzeugerInnen-Ebene/Ebene von Kooperativen von landwirtschaftlichen Betrieben im Rahmen des Audits von Kooperativen von landwirtschaftlichen Betrieben prüfen. Zur Überprüfung des Betrags und der Authentizität der Transaktionen werden diese Nachweise mit Zahlungs- und Empfangsbelegen trianguliert.

Sollte der vollständige Betrag nicht weitergegeben werden, wird dies als Nichtkonformität betrachtet. Betriebs ZI können suspendiert oder dezertifiziert werden, wenn sie diese Nichtkonformität nicht beseitigen.

Investitionsplan (Kooperativen und einzelne ZI): Der bzw. Die Prüferin prüft, ob ein Investitionsplan vorhanden ist und stellt sicher, dass dessen Inhalt mit der Risikobewertung, der Selbsteinschätzung, der internen Inspektion und anderen relevanten Dokumenten übereinstimmt, welche dem bzw. der Betriebs ZI Einblicke in die Investitionsprioritäten zur Erfüllung des 2020 Rainforest Alliance Standard geben (ab Zertifizierungsjahr 1). Ab Zertifizierungsjahr 2 wird der bzw. die PrüferIn auch die Ausgaben mit dem Investitionsplans gegenprüfen.¹⁹

Der bzw. Die PrüferIn wird anhand des überarbeiteten/angepassten Plans prüfen, ob die erhaltenen Geldbeträge mit den tatsächlich getätigten Ausgaben übereinstimmen. Die tatsächlich erhaltene Zuordnung von NI wird mit den Aufzeichnungen der Betriebs ZI in der Plattform gegengeprüft, um sicherzustellen, dass die aufgezeichneten Daten korrekt sind.

Wenn während des Lieferketten- oder Betriebsaudits eine Nichtkonformität festgestellt wird, muss der bzw. die ZertifikatsinhaberIn Korrekturmaßnahmen zur Beseitigung der Nichtkonformität ergreifen, um zertifiziert werden zu können. Wenn die Nichtkonformität nicht beseitigt wird, erfolgt eine Entscheidung über die Nichtzertifizierung. Das bedeutet, dass der bzw. die ZI keine Produkte als Rainforest Alliance zertifiziert verkaufen darf.

Sollte es Beweise für einen Missbrauch der NI geben, kann der bzw. die Betriebs ZI suspendiert oder dezertifiziert werden, wenn die Nichtkonformität nicht beseitigt wird.